
Platycheirus cryophilus spec. nov. (Diptera, Syrphidae) from Kashmir

Tore R. Nielsen

Nielsen, T.R. (2007): *Platycheirus cryophilus* spec. nov. (Diptera, Syrphidae) from Kashmir. – Volucella 8, 95-97. Stuttgart.

Platycheirus cryophilus **spec. nov.** is described on the basis of a single male from the Tehrong valley in Kashmir. The species belongs to the *clypeatus* group, having a dilated fore tibia and tarsus and a rather flat facial profile.

Key words: *Platycheirus*, Kashmir, new species, Syrphidae.

Zusammenfassung

Platycheirus cryophilus **spec. nov.**, eine Art der *clypeatus*-Gruppe mit verbreiterten Vordertibien und einem flachen Gesichtsprofil, wird nach einem Männchen aus dem Tehrong-Tal in Kaschmir beschrieben.

Introduction

Platycheirus kashmiricus, a species of the *ambiguus* group, was described previously from material of the 1929 Dutch Karakorum Expedition to Kashmir (Nielsen 2003). Another new *Platycheirus* species belonging to the *clypeatus* group is described here from among the same material.

Material and methods

The holotype is in imperfect condition. It has probably been stored and transported in alcohol, and in that way lost some of its pile. After pinning and drying its head and abdomen have become somewhat deformed.

Platycheirus cryophilus **spec. nov.** (figs 1a-c)

Type material: Male holotype dated "4125 m 20-26.VI 1929", "Tehrong valley near Siachien gletscher", "Nederlandsche Karakorum Expeditie J.A. Sillem leg.". The type is retained in the collections of Zoölogische Museum, University of Amsterdam (ZMA).

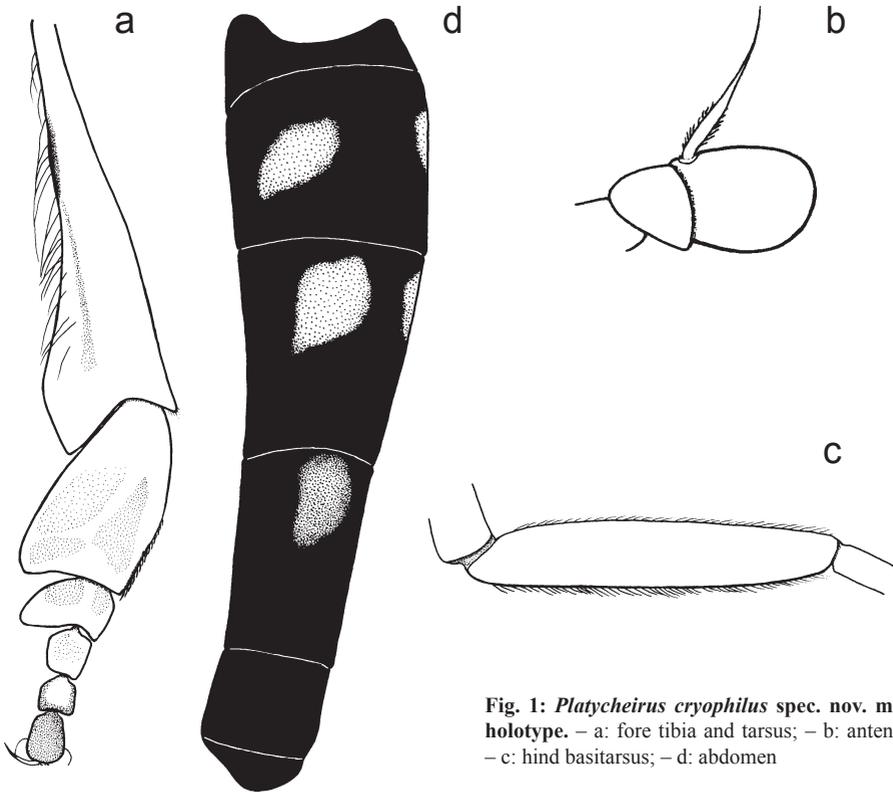


Fig. 1: *Platycheirus cryophilus* spec. nov. male holotype. – a: fore tibia and tarsus; – b: antenna; – c: hind basitarsus; – d: abdomen

Etymology: the latin name *cryophilus* means "likes to live where it is cold", referring to the high altitude and rough climate of the collecting site.

Diagnosis: *Platycheirus cryophilus* spec. nov. has the distal part of tibia and the first two tarsal joints of its fore legs strongly dilated. The spots on tergites 2-4 are brown. Body size as for *chypeatus* (Meigen).

Description: ♂: **Head:** frons, face, genae and occiput black, dulled by whitish pollinosity. Lunula shining black. Face, genae and occiput with scattered white hairs, frons bare (hairs probably rubbed off). Antennae dark brown, with 3rd joint slightly longer than broad. Eye contiguity 1.5x the distance between the front and hind ocelli. Angle between eyes about 110°. – **Thorax:** scutum, scutellum and pleurae metallic black, scutum in front and pleurae somewhat dulled by light pollinosity. Pleurae with pale yellow-brown hairs. Wings bare of microtrichia on basal parts of 1st and 2nd basal cells and of anal cell. Veins and stigma dirty brown. Calypter and haltere pale dirty yellowish

brown. – Legs: fore and mid legs mainly yellowish brown. Femur broadly brownish black behind, except for at base and apex. Femur behind with some long yellow hairs and at base with a tuft of long bristly, twisted hairs. Fore tibia evenly broadening from base to apex, apex with a lateral extension. Fore tibia narrowly black posteriorly before the middle, mid tibia black at the middle. Basitarsus on distal half about as broad as tibia at apex, its sides nearly parallel. 2nd tarsal joint distinctly broader than long, its distal end curved upwards. 3rd joint about as broad as long. – Abdomen: tergite 1 shining metallic black. Tergites 2-5 dull black, tergites 2-4 each with a couple of brown, rather ill-defined spots, those on tergite 4 obscure. Tergite 6 shining black. Abdominal hairs dirty whitish yellow.

Body length: 8.2 mm. Wing length: 7.3 mm.

Acknowledgements

I wish to thank Dr. Ben Brugge, ZMA for letting me examine the specimen on which this text is based.

References

Nielsen, T.R. (2003): A new *Platycheirus* of the *ambiguus* group (Diptera, Syrphidae) from Kashmir. – Volucella 7, 31-34. Stuttgart.

Author's address:

Tore R. Nielsen, Sandvedhagen 8, NO-4318 Sandnes, Norway.

E-mail: tore@nielsen.cc

Marc P. van Veen (2004): *Hoverflies of Northwest Europe. Identification keys to the Syrphidae*. 254 pp. Utrecht (KNNV Publishing). ISBN 90 5011 199 8

Völlig zerfleddert, immer wieder geklebt, mit Anmerkungen vollgekrizelt, mit Skizzen ergänzt – es gibt kein Buch in meinem Regal, das intensivere Benutzungsspuren zeigt. Und es gibt kaum eines, für das ich je dankbarer war. Wer wie ich den Syrphiden Mitteleuropas anfangs mit den Werken von Pius Sack (in Dahls "Tierwelt Deutschlands" und Lindners "Fliegen der paläarktischen Region") zu Leibe rückte, musste verzweifeln. Für mich war van der Goots im Jahr 1981 erschienenes Werk „De zweefvliegen van Noordwest-Europa...“ eine Erlösung.

Warum ich das erwähne? Weil sich das nicht zufällig "Hoverflies of Northwest Europe" betitelte Bestimmungsbuch von Mark van Veen explizit in der Tradition der Werke von van der Goot (1981) und Verlinden (1991) sieht, wie auch Martin Speight im Vorwort anmerkt. Dass eine Neubearbeitung dringend notwendig war, zeigen die mehr als 120 in den letzten 25 Jahren in Europa neu beschriebenen Schwebfliegenarten – sie zeugen gleichzeitig vom Erfolg der Syrphidentaxonomie, deren Aufschwung nicht zuletzt van der Goots Bestimmungsbuch zu verdanken ist.

Löst das neue Bestimmungsbuch diesen großen Anspruch ein? Teils, teils. Sein großes Verdienst liegt darin, dass Anfänger nun tatsächlich ohne einen großen Wust an Fachliteratur zu wälzen einsteigen können und einen Überblick über (fast) alle Arten des behandelten Gebietes erhalten. Dabei hilft ein Index, der gleichzeitig aus größeren Faunenwerken oder Checklisten zusammengestellte Artenlisten für Norwegen, Schweden, Finnland, Dänemark, Großbritannien, die Niederlande, Belgien, Deutschland und Frankreich umfasst. Ein Positivum sind auch die vielen Abbildungen. Zum großen Teil stammen sie von Lucien Verlinden, in dessen eigenem Buch zur Schwebfliegenfauna Belgiens sie wegen des flauen Drucks lange nicht so gut zur Geltung kommen. Einige – nicht allzu viele – Abbildungen sind auch neueren Revisionen und Artbeschreibungen entnommen. Nur wenige Abbildungen von sehr unterschiedlicher Qualität wurden eigens gezeichnet. Die Fotos männlicher Genitalien von *Sphaerophoria* sind wenig aussagekräftig und für die Bestimmung unbrauchbar.

Schwebfliegen-Bestimmung kann schwierig sein. Viele der in den letzten Jahren neu beschriebenen Arten blieben nicht zufällig so lange unentdeckt. Oft sind es subtile Merkmale oder Merkmals-Komplexe, an denen sich ähnliche Arten auseinanderhalten lassen. Intraspezifische und geographische Variation kann eine sichere Determination weiter erschweren. In den letzten Jahren sind, gerade auch in "Volucella", nicht wenige Beschreibungen und darauf basierende Bestimmungsschlüssel publiziert worden, die mancher als Zumutung empfunden haben mag, setzen sie doch eine sehr intensive Auseinandersetzung mit den Objekten ebenso voraus wie eine gute optische Ausstattung. Mark van Veen setzt dagegen an vielen Stellen auf Vereinfachung. Das hat den Vorteil, dass jeder, der die kleine Einführung zur Morphologie gelesen hat, problemlos mit dem Schlüssel arbeiten kann. Ohne Zweifel lassen sich auch zahlreiche markante Arten einigermaßen zuverlässig bestimmen. Bei "schwierigen" Arten wird es aber schnell kritisch. Schlüssel und Abbildungen ermöglichen in vielen Fällen keine sichere Determination. Dass van Veen auf die Erwähnung und Abbildung subtiler Merkmale an vielen Stellen ganz verzichtet – pars pro toto: nur je eine einzige Genitalabbildung im *Brachyopa*- und im gesamten *Cheilosia*-Schlüssel, keine bei *Dasydyrphus* oder *Eupeodes* – wird dazu führen, dass nicht nur Taxonomen, sondern auch ernsthaft arbeitende Faunisten zwangsläufig auf die Originalliteratur zurückgreifen müssen, wenn die erhobenen Daten Bestand haben sollen. Die nette Idee, den "jizz" vieler Arten kurz zu charakterisieren – in der Ornithologie gang und gäbe, um das Erscheinungsbild einer Art auch mal mit etwas unkonventionellen Formulierungen zu verdeutlichen – hilft da nicht viel weiter.

An vielen Stellen scheint das Buch mit heißer Nadel gestrickt. Das schlägt sich in einer großen Zahl von Druckfehlern und falschen Verweisen nieder – bis hin zu zwei gleichen Abbildungen, wie bei fig. 531 und 532 geschehen. Hier hätte der Autor ein besseres Lektorat verdient! Aber auch die Schlüssel lassen an zahlreichen Stellen Sorgfalt vermissen und führen dadurch in die Irre. Einige willkürlich herausgegriffene Beispiele: "Deadline" für das Buch ist das Jahr 2003, es fehlt aber die im Jahr 2000 beschriebene *Brachyopa grunewaldensis* (p. 40ff), *Chamaesyphus* hat kein gelbliches, sondern ein schwarzes Scutellum (p. 51), das Weibchen von *Melangyna lucifera* wird nicht ausgeschlüsselt (p. 127ff), bei vielen Männchen von *Xylota jakutorum* ist das Hypopygium nicht völlig schwarz behaart (p. 226) etc.

Fortsetzung von Seite 98

Fazit: Für Einsteiger gibt es zum "van Veen" keine Alternative – nicht, weil das Buch überzeugt, sondern weil ganz einfach kein anderes aktuelles Überblickswerk über die Schwebfliegen des behandelten geografischen Raumes vorliegt. Wer sich intensiver mit Syrphiden beschäftigt, stößt aber (zu) schnell an Grenzen. Manche liegen im durchaus legitimen Konzept, Bestimmung so einfach wie möglich zu machen, andere sind in einer zweiten, gründlich überarbeiteten Auflage, die dem Buch zu wünschen ist, vermeidbar.

Ulrich Schmid

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Volucella - Die Schwebfliegen-Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Nielsen Tore R.

Artikel/Article: [Platycheirus cryophilus spec. nov. \(Diptera, Syrphidae\) from Kashmir 95-97](#)